

Protokoll der 47. Vorstandssitzung

Wir treffen uns in einer Telefonkonferenz am 04.01.2018 um 19:30 Uhr unter 030/63417989 Raum / PIN 5718.

Teilnehmer

Vorstand	Funktion	anwesend	abwesend
--	Vorsitzende/r		
--	Stellv. Vorsitzende/r		
Frank Schröder	Schatzmeister, Präsidiumsmitglied*		X
Uschi Bauer	LV Baden-Württemberg	X	
--	LV Bayern		
Carl-Richard Klütsch	LV Berlin, Präsidiumsmitglied**	X	
Matthias Neumann	LV Brandenburg	X	
Uwe Koch	LV Bremen	X	
Joachim Fiedler	LV Hamburg	X	
Iris Hollweg	LV Hessen, Präsidiumsmitglied**	X	
--	LV Mecklenburg-Vorpommern		
Thomas Rackow	LV Niedersachsen		X
Sascha Schnelle	LV Nordrhein-Westfalen	X	
Benjamin Pohl	LV Rheinland-Pfalz	X	
Eugen Georg	LV Saarland		X
Eyk Henze	LV Sachsen		X
Petra Uhlmann	LV Sachsen-Anhalt		X
Malte Kanthack	LV Schleswig-Holstein		X
Susanne Schickschneit	LV Thüringen	X	
<small>Anzahl: 15</small>		<small>Anzahl: 9</small>	<small>Anzahl: 6</small>

* von den Gesamtmitgliedern auf einer Mitgliederversammlung gewählter bzw. ** vom Bundesvorstand aus der Mitte der Mitglieder des Bundesvorstandes benannter [Beschluss nach Vorschlag für Ersatzmitgliedschaft und Abstimmung] geschäftsführender Teil des Bundesvorstands, welcher gesetzlich vorgeschrieben ist und die Partei nach außen rechtlich vertritt. Nach PartG sind immer mindestens drei Personen erforderlich.

Gäste:

1. Michael Nothdurft
2. Thomas Rehmet
3. Lars Schirra
4. Thomas Eber
5. Alina Komar
6. Verena Nedden
7. Joachim Winters
8. Peggy Mischke-Rosenhammer
9. Gerhard Töllner
10. Gerhard Dick
11. Sabine van Uelft
12. Peter Schlegelmilch
13. Moritz Meisel
14. Bernhard Meisel
15. Ronald Trzoska
16. Marcel Merle
17. Gerhard Seedorf

Tagesordnung

- TOP 01 Formalia und Infos
- TOP 02 Nächste Sitzung
- TOP 03 Umlauf-/Präsidiumsbeschlüsse
- TOP 04 Bericht des Präsidiums inkl. Bundes-Schatzmeisters
- TOP 05 Berichte aus den Landesverbänden
- TOP 06 Bericht des Koordinationsteams
- TOP 07 Berichte der Landesverbände [Susanne Schickschneit]
- TOP 08 Antrag auf wöchentliche / monatliche Vorstandssitzung [Benjamin Pohl / Susanne Schickschneit]
- TOP 09 Anträge auf Beauftragung für verschiedene Aufgaben [Richard]
- TOP 10 Änderung der Bundes-Website [Projektteams IT und Website]
- TOP 11 Antrag auf außerordentliche Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen - Neu- bzw. Nachwahl der vakanten Vorstandsämter im Präsidium und Beisitzern aus Ländern [Richard]
- TOP 12 Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung [Richard]
- TOP 13 Sonstiges

TOP 01 - Formalia und Infos

Das Protokoll führen Alina Komar und Verena Nedden.
Carl-Richard eröffnet um 19:45 Uhr die Vorstandssitzung.
Moritz Meisel leitet die Sitzung.
Die Versammlung ist beschlussfähig.

Die nächste zu vergebende Beschlussnummer ist 146.

Die Tagesordnung wird einstimmig wie vorgelegt angenommen.

TOP 02 - Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung des Bundesvorstandes findet planmäßig am **Donnerstag, 11.01.2018, um 19:30 Uhr** statt. Wir treffen uns in einer Telefonkonferenz unter Tel. 030 / 63417989 (= Einwahl per Tonfrequenz, alternative Einwahl per Spracherkennung unter Tel. 030 / 920 370 26) im Raum / PIN 5718.

TOP 03 - Umlauf-/Präsidiumsbeschlüsse

- keine Umlaufbeschlüsse seit der letzten ordentlichen Vorstandssitzung.

TOP 04 - Bericht des Präsidiums inklusiv Bundes-Schatzmeisters

Bericht des Präsidiums: Carl-Richard Klütsch - als Ersatzmitglied des Präsidiums - hat den von der bis zum 26.03.2017 amtierenden Bundesschatzmeisterin Verena Nedden am 22.03.2017 erstellten sowie unterzeichneten Rechenschaftsbericht für den Zeitraum von der Gründung bis zum 31.12.2016 bei der Bundestagsverwaltung Referat PM3 persönlich gegen Empfangsbescheinigung am 29.12.2017 eingereicht.

Anlage: Rechenschaftsbericht 2016

Zur Debatte steht:

Der Rechenschaftsbericht soll/soll nicht auf der Webseite veröffentlicht werden.

Richard setzt sich für die Veröffentlichung ein und ist bereit, dies technisch vorzubereiten.

Moritz schlägt vor, die Veröffentlichung des Bundestagspräsidenten abzuwarten.

Bericht des Präsidiums: Die zum 31.12.2017 erforderliche Meldung gegenüber dem Bundeswahlleiter gemäß PartG § 6 Satz 1 Nr. 1 und 2 ist derzeit - laut einem geführten

Telefonat mit dem Büro des Bundeswahlleiters am 22.12.2017 - noch nicht zwingend erforderlich bzw. entbehrlich.

Nach telefonischer Rücksprache am 22.12.2017 um 9:47 Uhr mit dem Büro des Bundeswahlleiters - Herrn Buchholz - wird die politische Vereinigung Bündnis Grundeinkommen noch nicht in der Unterlagensammlung geführt.

Die Aufnahme in die Unterlagensammlung ist noch nicht erfolgt. Insofern wird auch noch nichts veröffentlicht und eine Anzeige der Änderungen kann zwar informativ zur Kenntnis erfolgen, hat jedoch noch keine Wirkung. Die Unterlagen werden nicht geprüft, da noch keine Aufnahme in die Unterlagensammlung erfolgt ist. Dies unterliegt ja gerade noch der Prüfung.

Es ist ein Schreiben mit Datum vom 04.09.2017 vom Bundeswahlleiter an das Bündnis Grundeinkommen ergangen. Darin sind Hinweise, welche abgearbeitet werden müssen. Das Schreiben liegt mir [Richard] bisher nicht vor.

Es ist nun intern festzustellen, welche Unterlagen dem BWL bereits übersandt wurden, um dann auf das oben genannte Schreiben zu reagieren.

Anlage: [Meldung gegenüber dem Bundeswahlleiter](#) *

* Alle Mitglieder der Landesvorstände werden gebeten, in dem Dokument, das der Meldung zugrunde lag, die Angaben zu den einzelnen Landesverbänden zu prüfen, nötigenfalls zu ändern und zu aktualisieren.

Die Seite <https://www.buendnis-grundeinkommen.de/vorstand/> wurde aktualisiert.

Das Bündnis Grundeinkommen ist ohne Konto!

Spenden gehen nachweislich [23.12.2017] an den Spender per Rücküberweisung mit dem Vermerk "Konto gelöscht" zurück! Eine Spende für den Landesverband Berlin [21.12.2017] konnte daher nicht an das einzige bis dato vorhandene Bankkonto erfolgen.

Ausgangs-Überweisungen sind derzeit dementsprechend auch nicht möglich. Lastschriften werden logischerweise auch nicht mehr ausgeführt. Es entsteht dem Bündnis Grundeinkommen dadurch ein Schaden. Für die an den Berliner Landesverband gerichtete Spende wurde eine Lösung gefunden, damit diese Spende vom Spender noch in 2017 als Spende steuerlich geltend gemacht werden kann.

Von Carl-Richard Klütsch wurde hilfsweise eine für das Bündnis Grundeinkommen - Landesverband Berlin zweckgebundene Spende in Höhe von 300,- € bargeldlos mit Wertstellung am 29.12.2017 vereinnahmt.

Auf Grund einer Nachfrage wurde desweiteren von Carl-Richard Klütsch hilfsweise eine weitere für das Bündnis Grundeinkommen jedoch nicht zweckgebundene Spende in Höhe von 50,- € bargeldlos mit Wertstellung am 02.01.2018 vereinnahmt.

Die Spenden werden von Carl-Richard Klütsch umgehend nach Bereitstellen eines neuen Kontos an das Bündnis Grundeinkommen zur Entlastung des Entgegennehmenden weitergeleitet.

Die genauen Hintergründe der Kontolöschung liegen den Ersatzmitgliedern des Präsidiums [Iris und Richard] nicht vor. Bisher hat der Bundesschatzmeister von sich aus die anderen Präsidiumsmitglieder [Iris und Richard] nicht über diesen Umstand der Kontolöschung und deren Gründe informiert. **Stand: 04.01.2018 19:30 Uhr**

Michael fragt, ob bekannt ist, wer innerhalb oder außerhalb der Partei zuletzt Zugriff auf das Konto hat. Er merkt an, dass derjenige, der ein Konto löscht, noch eine zeitlang Zugriff auf das Konto hat. Jedoch sind ggf. die Kostenverläufe nicht mehr nachvollziehbar (für die Kassenprüfer z.B.).

Verena: Geht davon aus, dass Frank alleine den Zugang zum Konto hat/hatte. Ihr wurde der Zugriff entzogen, als sie ihr Amt niedergelegt hat. Sie schlägt vor, persönlich Frank aufzusuchen, um ihn an seine Bringschuld zu erinnern. Sie ist der Meinung, dass nun Richard und Iris als auch die Kassenprüfer Kontoauszüge bekommen könnten.

Gerhard Dick: Am 21.12.2017 bestand zwischen ihm und Frank Kontakt: Er war lange krank, war auch zum letzten Kontaktzeitpunkt noch krank. Das BGE-Bankkonto bei der Altenburger Bank wurde zum 14.12.2017 gesperrt. Ursache sei ein Schreiben vom Oktober 2017 gewesen mit der Bitte, die Vorstandsliste zu aktualisieren. Dies hat Frank nicht gemacht. Daraufhin wurde das Konto gesperrt. Am 21.12. gab Frank an, mit der GLS Bank im Gespräch zu sein und sich bis zum 31.12.2017 um ein neues Konto zu kümmern und dass er gemeinsam mit Peter Jakobeit ein neues Konto eröffnen wollte. Peter Jakobeit sollte entsprechend dem alten Beschluss über seine Beauftragung zeichnungsberechtigt sein.

Uschi: Eine Zusammenarbeit ist laut Peter Jakobeit nie zustande gekommen. Sie hat heute mit Peter Jakobeit telefoniert. Dieser weiß angeblich nichts von einer neuen Zeichnungsbefugnis. Sie fragt zudem an, wie viel Geld auf dem Konto ist.

Matthias: Er hat keine Geduld mehr mit Frank und möchte schnellstmöglich Klarheit.

Verena: Es wurden viele Zahlungen aufgrund von Beschlüssen zurückgestellt. So kann es sein, dass Geld auf dem Konto ist, welches bereits verplant und zurück gestellt, aber noch nicht ausgegeben wurde.

Richard: ggf. besteht noch Online-Zugriff auf das Konto.

Frage an die Runde: soll Richard versuchen, mit der Bank Kontakt aufzunehmen, um den

Sachverhalt zu erklären und die Bank zu bitten, Auskunft über den aktuellen Stand der Dinge zu geben, schriftlich an die Geschäftsstelle.

Joachim Winters: Problem ist erkannt, Handeln ist auch klar. Es muss Kontakt mit der Bank aufgenommen werden seitens des Interimspräsidiums. Frage an Moritz: Ist Post angekommen mit dem Rechnungsabschluss?

Moritz: Bei ihm ist keine Post angekommen.

Michael: Es muss auch nachvollziehbar sein, wie der Kontoverlauf war, es reicht nicht aus, den Kontostand zu kennen. Daher die Bitte, Frank zu kontaktieren, um den Kontoverlauf nachvollziehen zu können.

Richard: Auch, wenn Frank nicht handelt, können nachträglich Kontoauszüge angefordert werden.

Matthias: Kontaktaufnahme mit der Bank befürworte ich genauso wie eine Aufforderung per Einschreiben mit Rückschein an Frank, die erforderlichen Unterlagen zur Verfügung zu stellen (Kontoauszüge, Schriftwechsel).

Richard: Spricht sich der Bundesvorstand dafür aus, dass ich gemeinsam mit Iris Frank schriftlich auffordern soll, zu handeln? Er bittet um gemeinsames Erarbeiten des Schreibens, falls dies gewünscht ist (Auskunft, was das Konto angeht).

Stimmungsbild: Spricht sich der Bundesvorstand dafür aus, dass Richard gemeinsam mit Iris Frank schriftlich auffordern soll, zu handeln?

Ja: 9

Nein: 0

Enthaltung: 0

Stimmungsbild: Soll Richard mit der bisherigen Bank wegen fehlender Kontoauszüge und dem gegenwärtigen Sachstand Kontakt aufnehmen?

Ja: 9

Nein: 0

Enthaltung: 0

Iris berichtet von dem Einschreiben an Frank, welches unangenommen zurückgekommen ist. Sie ist ansonsten auch bereit, gemeinsam mit Gerhard Wagner Frank persönlich aufzusuchen und ihn um Auskunft zu bitten.

Matthias: Es gibt auch die Möglichkeit der Postzustellungsurkunde statt Einschreiben mit Rückschein und ist auch billiger.

Joachim Winters: Es ist als Beweis nicht notwendig



Matthias: hat aber auch eine psychologische Wirkung als gelber Brief.

Richard: schlägt vor, das Einschreiben mit Rückschein zu nutzen und dieses bei zurückkommen persönlich per Boten zu überbringen.

Richard berichtet:

Er hat Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden der GLS Bank aufgenommen, den er schon von einer BGE-Veranstaltung her kennt. Es gab am 3.1. eine Telefonkonferenz zwischen Iris, Richard und dem Bankberater. Die Unterlagen zu einer Kontoeröffnung werden Richard postalisch zugeschickt. Die Entscheidung für ein Konto bei der GLS Bank ist damit aber noch nicht getroffen.

Eine Neueinrichtung eines Geschäftskonto für eine Partei dauert in der Regel länger als für Privatpersonen oder Geschäftsleute. Es ist mit einer Dauer von 2 bis 4 Wochen [wikipedia: [GLS Bank](#)] zu rechnen.


Ich [Richard] war am 27.12.2017 vormittags in der Berliner Filiale der  , zu der ich einen guten Kontakt habe. Es wird alles parallel zu einer Kontoeröffnung vorbereitend. Einen Termin bekommt man in der Filiale die nächsten 2 Monate nicht. Es kommen monatlich 2.000 neue Kunden dazu, die ein Konto bei der  eröffnen möchten.

Den Bundesschatzmeister konnte ich [Richard] bisher noch nicht telefonisch erreichen. Es wurde von mir [Richard] um einen Rückruf per Mailbox gebeten. Eine Mail zur Kontaktaufnahme zu mir [Richard] hatte bisher auch noch keinen Erfolg. **Stand: 04.01.2018 19:30 Uhr**

Bei der GLS Bank gibt es ein [gGeschäftskonto](#) für gemeinnützige Einrichtungen wie bei der alternativen Triodos Bank, welche eine politische Vereinigung mit dem festgestellten Status einer Partei m.E. darstellt.

Die [Kontoführungsgebühr](#) betragen bei der GLS Bank für ein [gGeschäftskonto](#) [das “g” steht für gemeinnützig - fraglich ist ob wir diese vergünstigten Preise bekommen] monatlich 3,80 € und pro Buchungsposten ebenfalls analog zur alternativen Triodos Bank 10 cent. Zusätzlich ist die Voraussetzung der Zahlung eines Beitrages in Höhe von monatlich 5 Euro.

Als zweite interessante [Alternative](#) - auf Empfehlung der Schatzmeisterin der BbG - Bürgerinitiative bedingungsloses Grundeinkommen e.V. mit Sitz in Berlin - oder auch als Zweitkonto kommt meiner Ansicht [Richard] nach die ähnlich gemeinnützig ausgerichtete

 in Frage. Hier gibt es ein [gGeschäftskonto](#) [das “g” steht für gemeinnützig - fraglich ist ob wir diese vergünstigten Preise bekommen] für gemeinnützige Einrichtungen wie bei der GLS Bank, welche eine politische Vereinigung mit dem festgestellten Status einer Partei m.E. darstellt. Interessant ist hier, dass **keine monatliche [Kontoführungsgebühr](#)** und analog zur GLS Bank auch “nur” 10 Cent Gebühr pro Buchungsposten [Eingangs- und Ausgangsüberweisungen sowie Lastschriften] berechnet werden. Interessant als ZweitBank ist die triodos Bank auch deshalb, da keine

fixen monatlichen Kontoführungsgebühren anfallen und auch aufgrund der internationalen Ausrichtung der Triodos Bank.

Alternativ habe ich die Berliner Sparkasse angefragt. Die Berliner Sparkasse stellt aufgrund der Kostenstruktur von mindestens 10 € und der erheblich höheren Buchungspostengebühren keine Alternative dar. Kostenstruktur der Berliner Sparkasse.

Richard: hält es für sehr sinnvoll, ein Konto bei der GLS Bank einzurichten. Er nennt Ralph Boes von der Bürgerinitiative, der bereits Veranstaltungen dort kostenfrei angeboten hat. Bzgl. der Spende, die für 2017 verbucht werden soll, hat Richard Kontakt mit einem Wirtschaftsprüfer aufgenommen. Er konnte die Spende auf einem privaten Konto hilfsweise vereinnahmen und wird es nachweislich an das neu zu eröffnende Konto überweisen, sobald dies möglich ist. Grundsätzlich ist diese Vorgehensweise bei allen Spenden auch an einfache Mitglieder möglich.

Ich bitte alle Landesverbände, bei denen das bisherige Spendenkonto auf der Webseite oder wo auch immer angegeben ist, folgendes an dieser Stelle - analog dem Vermerk auf unserer Bundes Webseite zu veröffentlichen:

Kontoinhaber Bündnis Grundeinkommen

IBAN DE XXXXXXXXXXXXXXXX

Bank XXXXXXXXXXXXXXXX

BIC XXXXXXXXXXXXXXXX

AKTUELL: Ab voraussichtlich Mitte / Ende Januar 2018 steht für Spenden ein neues Konto zur Verfügung, welches hier umgehend bekanntgegeben wird.

Noch zu ändern sind die Angaben zum (Spenden-)Konto auf den Websites der Landesverbände BaWü, ~~Bayern~~ erledigt, Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Sachsen.

Sachstand Konto GLS am 03.01.2018, 15 Uhr: Gerade haben Iris und ich [Richard] in einer knapp einstündigen Telefonkonferenz mit einem in Bochum ansässigen Kundenberater der GLS Bank alle Details zur Kontoeröffnung erörtert. Die Unterlagen werden jetzt zuerst zu mir [Richard] geschickt zur Sichtung und gegebenenfalls zur Unterzeichnung.

Antrag auf Stimmungsbild [Richard]: Der Bundesvorstand und die Gäste sprechen sich dafür aus, bei der GLS Bank ein Konto für das Bündnis Grundeinkommen zu eröffnen. Der Bundesvorstand und die Gäste sprechen sich dafür aus, dass zunächst mindestens Carl-Richard Klütsch und Iris Hollweg gemeinsam verfügungsberechtigt sein sollen. Das heißt, dass jede Verfügung gegenüber der Bank erst durch eine doppelte Legitimation ausgelöst wird.

Rückfrage **Alina**: Letzter Satz müsste aus logischen Gründen gelöscht werden.

Gerhard Töllner: Laut Satzung müssen zwei Präsidiumsmitglieder anwesend sein, um Kontoverfügungen machen zu können.

Richard: Aktuell kann der Schatzmeister das auch alleine machen. Intention wird nochmals dargelegt.

Der letzte Satz wurde gestrichen.

Stimmungsbild Vorstandsmitglieder

Ja: 9

Nein: 0

Enthaltung: 0

Stimmungsbild Gäste

Ja: 15

Nein: 0

Enthaltung: 1

Sachstand zur Umsetzung der Beschlüsse

Nr. 120 (Vorstandssitzung am 17.08.2017): "Der Bundesvorstand beschließt, dass der Bundesschatzmeister wöchentlich jeweils Mittwochs die entsprechenden Kontostände des Bundes und der Landesverbände und ggf. Rückstellung zur Verfügung stellt. Dafür wird eine Mailingliste eingerichtet mit allen Landes- und Bundesschatzmeistern und Landesvorsitzenden."

und Nr. 127 (39. öffentliche Vorstandssitzung vom 31.08.2017):

"Der Bundesvorstand beschließt die Beauftragung von Herrn Peter Jakobeit zur Unterstützung der Schatzmeisterei. Dazu gewährt der Bundesvorstand Herrn Peter Jakobeit einen Zugang zum Parteikonto sowie die Möglichkeit, Überweisungen nach Beauftragung durch den Schatzmeister durchzuführen. Ist der Schatzmeister durch Krankheit oder Unfall verhindert, erteilt das Präsidium den Auftrag für auszuführende Überweisungen. Ferner wird Herr Peter Jakobeit zur Verbuchung von Posten seitens des Bundesvorstands beauftragt."

Joachim Winters: Ich habe diesen Eintrag aus Erinnerungsgründen gemacht. Der Punkt hat sich mit der gegebenen Erörterung erübrigt. Joachim bittet den Bundesvorstand darum, zukünftig regelmäßig auf die Einhaltung und Umsetzung der Beschlüsse zu achten.

Richard: ich beabsichtige, Frank aufzufordern den Bericht abzugeben und ihm auch eine Frist zu setzen.

TOP 05 - Berichte aus den Landesverbänden

LV Berlin: Für den 31.12.2017 wurde auf Grund der satzungsgemäßen Vorgabe die jährliche Mitgliederversammlung im Landesverband Berlin einberufen. Die Mitgliederversammlung ist mangels teilnehmenden Mitgliedern nicht eröffnet worden. Für Anfang 2018 ist planmäßig eine erneute Mitgliederversammlung im Landesverband Berlin mit Vorstandsneuwahlen geplant.

TOP 06 - Bericht des Koordinationsteams

<https://projekte.buendnis-grundeinkommen.de/>

Das Team "Krisenmanagement" (Arbeitstitel) trifft sich am Dienstag, 9.1.2018, um 18 Uhr in einer Telefonkonferenz per Einwahl: 030 / 63417989, Raum: 5718 (Spracheingabe s.o.)

<https://docs.google.com/spreadsheets/d/16ss5WQFnQKuu3QUEtR9WG8xP8Qmv6ruIF8atGZ4I7UM/edit?usp=sharing>

Marcel: das Team "Krisenmanagement" (Arbeitstitel) wurde eingesetzt, um bestimmte Dinge voranzubringen. Daher der festgesetzte Termin. Im Zeitraum seit der letzten Bundesvorstandssitzung ist nichts weiter passiert.

Alina: im Protokoll habe ich Aufgaben gefunden. Teilweise wurden auch schon Aufgaben verteilt. Können wir in der nächsten TelKo Aufgaben übernehmen?

Marcel: Ja, genauso läuft das ab. Wir haben angefangen, Aufgaben zu verteilen. Das geht nun Woche für Woche so. Es kann sich auch ein unterschiedlicher Teilnehmerkreis ergeben.

Alina: Wie lange gingen die TelKos?

Marcel: max. 2 Stunden.

TOP 07 - Berichte der Landesverbände

Zur Information: Dieser Top wurde in den letzten Sitzungen jeweils verschoben.

Antragstellerin: Susanne Schickschneit

Antrag auf Aufnahme eines dauernden Tagesordnungspunktes (vgl. heutigen TOP 05)

Kurze Erläuterung der Antragstellerin: Wir hatten diesen Punkt früher schon einmal als TOP in früheren Bundesvorstandssitzungen und es war für mich jedenfalls immer sehr interessant zu erfahren, was die anderen Landesverbände für Aktivitäten mit welchen Ergebnissen durchführen.

Richard: Hierfür ist kein Antrag erforderlich. Eine Aufnahme des TOPs ist jederzeit möglich.

Joachim: ich bin dafür, den Antrag aufzunehmen, den TOP jedoch schriftlich zu bearbeiten und nicht vorzulesen.

Marcel: Frage an Susanne: von ihr ist auch der Antrag, die BuVo-Sitzung nur noch alle 4 Wochen zu machen. Wie stellt sie sich den zeitlichen Ablauf der BuVo-Sitzung unter diesen Umständen vor?

Susanne: möchte nur Besonderheiten erwähnt wissen. Sie glaubt nicht, dass da jeder Landesverband

Alina: fand es eine gute Idee, die Berichte der LVs entgegenzunehmen. Solange es noch keine anderen Kommunikationsmittel gibt, ist sie für die schriftliche Abhandlung. Sobald es andere Mittel gibt, wäre es gut, dieses für die Berichte der LV's zu nutzen.

Thomas Rehmet: schließt sich Joachims Antrag an.

Moritz: Frage an Susanne: Möchtest du dich dem Vorschlag für Joachim anschließen oder möchtest du bei deinem ursprünglichen Wunsch bleiben?

Susanne: findet Joachims Vorschlag ausreichend und gut dafür.

Moritz: schlägt vor, den Antrag von Susanne in Erinnerung an den Vorschlag von Joachim zur Abstimmung zu bringen.

Antrag auf Aufnahme eines dauernden Tagesordnungspunktes (vgl. heutigen TOP 05 -> Berichte der Landesverbände)

Abstimmung

Ja:8

Nein: 0

Enthaltung: 1

TOP 08 - Antrag auf wöchentliche Sitzung und Antrag auf monatliche Sitzung

Zur Information: Dieser TOP wurde in den letzten Sitzungen jeweils verschoben.

Anmerkung Joachim W.: De facto wurde der Antrag 1 in der Vorstandssitzung vom 09.12.2017 vorläufig bis einschließlich 11.01.2018 einstimmig angenommen.

Richard: schlägt vor, die Bundesvorstandssitzung im 14-tägigen Rhythmus abzuhalten (ausführliche Begründung). Er schlägt auch vor, dies in der Geschäftsordnung festzuhalten und beispielsweise in den geraden oder in den ungeraden Kalenderwochen abzuhalten.

Benjamin: zieht seinen Antrag zurück, wenn Susanne ihren Antrag zurückzieht.

Susanne: zieht ihren Antrag zurück.

Auszug aus der Geschäftsordnung:

Art. 4 Beschlüsse

(3) Stehen mehrere Anträge konkurrierend zur Abstimmung, so wird per Wahl durch Zustimmung zuerst der Antrag ermittelt, der die höchste Zustimmung erwarten lässt. Über diesen Antrag wird dann noch einmal gesondert abgestimmt.

Antrag 1

Antragsteller: Benjamin Pohl

Der Vorstand beschließt, Vorstandssitzungen sobald wie möglich wieder im wöchentlichen Rhythmus abzuhalten.

Begründung: Es gibt vermehrt Redebedarf über die Ausrichtung der Partei, und da sonst im Moment keine dringenden Aufgaben anstehen, sollten wir es auch hinbekommen einen Termin mehr wahrzunehmen, zumal die Sitzungen dadurch auch kürzer ausfallen sollten.

Eingegangen am 20. November. Da gleiche Thematik und somit "konkurrierender Antrag" zu TOP 11 hinzugezogen:

Antrag 2

Antragsteller: Susanne Schickschneit (*Beschlusstext bezüglich des "ab ..." von Joachim Winters aktualisiert*)

Der Bundesvorstand beschließt, die Bundesvorstandssitzungen ab Januar 2018 (mit Beginn am 11. Januar 2018) ein Mal monatlich, jeweils am zweiten Donnerstag des Monats, abzuhalten.

Begründung: Die Bundesvorstandssitzungen dienen der Abstimmung der Beschlussvorlagen. Dazu reicht meiner Meinung nach gewöhnlich eine Sitzung im Monat aus.

Beschlussvorlagen werden in Projektteams und den Landesverbänden erarbeitet. Für die Kommunikation der LV untereinander gibt es derzeit noch keine gemeinsame Plattform, um gemeinsam Beschlussvorlagen zu verfassen und einen Ideen- und Erfahrungsaustausch zu pflegen. Ich schlage daher vor, die "frei" gewordenen Termine für Landesvorstandstelkos nach Bedarf zu nutzen, um u.a. den o.g. notwendigen Tätigkeiten nachgehen zu können.

Dadurch erhoffe ich mir erstens

- eine Reduzierung der Bundes-Vorstandstelko auf ihre eigentliche Bestimmung und
- Optimierung des Ablaufes von der Theorie hin zur praktischen Durchführung von Aktionen für das Bedingungslose Grundeinkommen.

Anträge sind zurückgezogen worden.

TOP 09 - Änderung der Bundes-Website (Projektteams IT und Website)

Antrag Beauftragung

Der Bundesvorstand beauftragt die Projektteams IT [Lutz Möhrmann und Ulrich Schmid] und das Projektteam Website [Moritz Meisel], die Bundes-Website auf die bis September 2017 verwendete Version zurück zu ändern und das neue Design mit dessen Entwicklern zu überarbeiten, um es schnellstmöglich optimal verwenden zu können.

Begründung: Die Textfassung für die aktuelle Website vom Bündnis Grundeinkommen ist nur schwer möglich, weil insbesondere die Startseite nicht einfach editiert werden kann. Deshalb ist der Inhalt der Startseite seit längerem veraltet. Mit der vorherigen Version kann die Website wieder schnell aktualisiert werden.

Alternativantrag von Moritz Meisel (Ansprechpartner Projektteam Website)

“Der Bundesvorstand beauftragt das Projektteam Website [Moritz Meisel] mit der Überarbeitung und Aktualisierung der Website. Dabei soll mit allen Beteiligten Rücksprache gehalten werden.”

Alina: Hält Moritz' Antrag für sinnvoller. Sie weist noch auf die mangelnde Funktionsfähigkeit hin, die Protokolle auf einem Handy zu öffnen.

Marcel: schließt sich der Wortmeldung von Alina an, hält es aber nicht für äußerst dringend.

Moritz: findet den aktuellen Status und Aussehen der Webseite auch nicht schön. Wir befinden uns zudem in einem eher grauen Bereich...?

Die Webseite wurde zudem von einem Bekannten von Susanne Wiest erstellt und ich weiß nicht, inwiefern von deren Seite noch Interesse besteht.

Uschi: korrigiert, dass der Kontakt über Lucas Treise kam und diejenigen dies für das Grundeinkommen kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Daher geht sie davon aus, dass die aktuelle Version auch beibehalten werden kann.

Joachim Winters: Umsetzungsbeauftragte sind die beiden Teams. Es geht in beiden Beiträgen darum, die neue Version zu retten. Momentan ist jedoch der Webauftritt unmöglich. Er zählt einige Beispiele der Veralterung auf.

Thomas Eber: Im IT-Team haben wir darüber geredet, dass technisch alle Voraussetzungen gegeben sind, um ohne das KnowHow der Firma auszukommen.

Joachim Winters: erst einmal auf die letzte Version zurückgreifen, um später mit den alten Interessenten weiterzuarbeiten.

Moritz: Meines Wissens ist die Umstellung auf die Firma in Greifswald abgeschlossen, es muss allerdings noch eine Lizenz gekauft werden. Dies ist auch in der Übergabe-Liste von Cosima benannt worden.

Uschi: Rückfrage: Gehen wir jetzt zum alten Zustand zurück und lassen das Geschenk aus Greifswald liegen?

Richard: Korrektur, wir wollen das Geschenk gut umsetzen und daher kurzzeitig auf den alten Zustand zurückzusetzen und dann, nachdem alles geklärt ist und die technischen Details geregelt sind, soll das Geschenk angenommen werden.

Gerhard Töllner: worum geht es bei der Lizenz?

Moritz: Nicht genau bekannt, wofür die Lizenz benötigt wird.

Gerhard Töllner: kann man das ggf. auch kostenfrei lösen?

GO Antrag: Dieses Thema soll in den Projektteams weiter bearbeitet werden.

Rückfrage: Wer bearbeitet die Website: Antwort: nur Moritz

Rückfrage Alina: Bedeutet das, dass das Team Webseite nur noch Moritz ist und Team IT Lutz ist?

Moritz: Mir ist unbekannt, wer noch in der IT aktiv ist. Es war immer der Wunsch, dass Website und IT getrennt sind. Inhaltliche Gestaltung war ins Präsidium verlagert worden. Mein Antrag dient dazu, das ehemalige Team wieder aufzubauen. Pressearbeit, Newsletter usw.

Joachim W.: Ich plädiere dafür, die beiden Anträge zu verbinden, da sie grundsätzlich dasselbe Ziel verfolgen..

Marcel: Dies stimmt überhaupt nicht mit dem überein, wie ich das verstehe. Die Zurückstellung der Website halte ich für nicht gut.

Alina: GO-Antrag auf Stimmungsbild

Uschi: Wünscht sich pragmatisches Handeln. Bittet Moritz, Kontakt zu der Greifswalder Agentur aufzunehmen und sich da abzustimmen, damit das moderne Design erhalten bleibt.

Moritz: glaubt nicht, dass alles unter einen Hut genommen werden kann. Wordpress ist uns umgestellt worden. Das ist genau das, was von denjenigen kritisiert wird, die die Webseite bearbeiten und pflegen.

Uschi: vermisst ein Gespräch zwischen Lucas und allen Beteiligten.

Alina wendet ein, dass dies in beiden Anträgen enthalten ist.

Richard: plädiert ebenfalls für schnellste Kontaktaufnahme.

Thomas Eber: Hat Lutz in den letzten Tagen immer gut erreicht. Technik, Content und Design trennen ist schwierig, das gehört alles zusammen.

Moritz: Bittet Thomas darum, zwischen Moritz, Richard und Lutz Kontakt herzustellen.

Richard: Bittet darum, Moritz die Sache in die Hand zu nehmen.

Uschi: meint, es braucht keine Anträge, sondern wir bitten einfach Moritz, die Sache zu übernehmen.

Lars: Habe ich richtig verstanden, dass die Webseite zurückgesetzt werden muss, um sie inhaltlich aktualisieren zu können?

Marcel: hat verstanden, dass gestern eine Änderung auf der Startseite möglich war.

Uschi: Wünscht sich, Moritz zu bitten, mit der Greifswalder Agentur Kontakt aufzunehmen.

Gerhard Dick: entspricht dem Antrag von Moritz. (Antrag 2)

Moritz: Stimmungsbild zu den beiden konkurrierenden Anträgen

Antrag 1: Beauftragung

Der Bundesvorstand beauftragt die Projektteams IT und Website, die Bundes-Website auf die bis September 2017 verwendete Version zurück zu ändern und das neue Design mit dessen Entwicklern zu überarbeiten, um es schnellstmöglich optimal verwenden zu können.

Stimmungsbild Antrag 1:

Ja: 1

Nein: 8

Enthaltung: 0

Gegenantrag (Antrag 2): “Der Bundesvorstand beauftragt das Projektteam Website mit der Überarbeitung und Aktualisierung der Website. Dabei soll mit allen Beteiligten Rücksprache gehalten werden.”

Stimmungsbild Antrag 2:

Ja: 9

Nein: 0

Enthaltung: 0

Abstimmung zu Antrag Nr. 2

Beschluss Nr. 146: “Der Bundesvorstand beauftragt das Projektteam Website [Moritz Meisel] mit der Überarbeitung und Aktualisierung der Website. Dabei soll mit allen Beteiligten Rücksprache gehalten werden.”

Ja: 9

Nein: 0

Enthaltung: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die Sitzung wird um 21:30 Uhr unterbrochen.

Die Sitzung wird um 21:36 fortgesetzt.

TOP 10 - Anträge auf Beauftragung für verschiedene Aufgaben [Richard]

Antrag / Beschlussvorlage: Der Bundesvorstand beschließt die Beauftragung von xxx (Vertretung: xxx) zum Zwecke der Erstellung und Veröffentlichung von Newslettern an die Mitglieder und Unterstützer nebst Betreuung des Mailaccount: newsletter@buendnis-grundeinkommen.de = Richard stimmt der Ausformulierung seines Vorschlags gemäß unten beschlossenen Antrags zu.

[Ergänzung Lars Schirra: Für den Account wird ein neues Passwort vergeben und nicht (mehr) berechnete/r Benutzer/Zugriff entfernt (Ausnahme: Superadmins oder andere übergeordnete Befugte).]

Hintergrundinfo: Gemäß Beschluss Nr. 93 vom 13.04.2017 war Georg Arndt vom Bundesvorstand beauftragt worden, "den Newsletter in Absprache mit Susanne Wiest und Cosima Kern für die Bundesebene des Bündnis Grundeinkommen zu erstellen und zu verschicken." Georg Arndt hat per Email am 03.01.2018 erklärt: "Ich stehe auf absehbare Zeit nicht mehr für die Mitarbeit im Bündnis zur Verfügung. Euch aber noch viel Erfolg!"

Alina: Grundsätzlich empfehle ich ein Team einzusetzen. Die Arbeit ist schnell gemacht. Dazu würde ich mich zur Verfügung stellen. Ich benötige Texte, die ich dann verarbeite.

Michael: Mir würde es Spaß machen, etwas zusammen zu stellen.

Joachim W.: Unter den neuen Bedingungen (Alina, Michael) könnte man die beiden beauftragen.

Uschi: Ihres Wissens bestand das Team aus Georg und Cosima. Sie versichert sich, dass die beiden dies auch schaffen.

Joachim W.: Georg hat die Zuarbeit von Cosima verarbeitet. Es geht um eine Schaltzentrale, dass wir wieder regelmäßig informiert werden.

Alina stellt noch einmal klar, dass sie nur die technische Seite anbietet und beschreibt diese.

Michael verpflichtet sich zur monatlichen inhaltlichen Aufbereitung.

Richard: schlägt die Umformulierung des Antrags mit den Namen von Michael Nothdurft und Alina vor.

Lars: Michael wollte scheinbar Inhalte liefern und ist bereit, die redaktionelle Arbeit zu liefern. **Alina** ist scheinbar auch bereit, redaktionelle Arbeit zu liefern und vor allem die technische Seite zu übernehmen.

Es melden sich zwei weitere Unterstützer: Uwe und xxx

Marcel: Stellt den Antrag in Frage, da wir seit langem in Projektteams arbeiten.

Gerhard Dick: Wenn der Vorstand den Antrag beschließt, bin ich dafür, dass die Verantwortung an das Projektteam Newsletter geht mit den aktuell Verantwortlichen Alina Komar und Michael Nothdurft.

Joachim W.: Der Antrag ist nur deshalb entstanden, weil unklar war, ob ein Newsletter überhaupt noch rauskommt. ...

Alina ist dafür, Namen heraus zu lassen, da dann etwaige Änderungen schneller erfolgen können.

Der Antrag wurde auf gemeinsamen Wunsch angepasst:

Antrag/Beschluss Nr. 147: Der Bundesvorstand beschließt die Beauftragung des neu aufgestellten Projektteams Newsletter mit der Erstellung und Veröffentlichung von Newslettern an die Mitglieder und Unterstützer nebst Betreuung des Mailaccount: newsletter@buendnis-grundeinkommen.de

Der Newsletter soll mindestens einmal pro Monat verschickt werden.

Abstimmung

Ja: 9

Nein: 0

Enthaltung: 0

Der sofortige Vollzug wird beschlossen:

Ja: 9

Nein: 0

Enthaltung: 0

TOP 11 - Antrag auf außerordentliche Mitgliederversammlung mit kompletter Neu- bzw. Nachwahl der vakanten Vorstandsämter im Präsidium [Richard]

Bevor bei der bereits für Ende März 2018 angedachten Mitgliederversammlung gemäß 134. Beschluss

“Der Bundesvorstand beschließt, für spätestens März 2018 eine Mitgliederversammlung einzuberufen. (43. öffentliche Vorstandssitzung vom 23.11.2017)”

das Präsidium komplett neu gewählt werden sollte, muss gemäß Beschluss vom 21.12.2017 auf einer außerordentlichen gemäß Satzung und PartG umgehend einzuberufenen Mitgliederversammlung eine Nach- bzw. Neuwahl - somit Vorstandswahlen - der nach Rücktritten nicht mehr besetzten Präsidiumsämter stattfinden. Optional können / sollten auch noch Beisitzer aus unbesetzten Landesverbänden gewählt werden.

Antrag/Beschlussvorlage: Der Bundesvorstand beschließt, für Samstag, 27.01.2018, ab 13 Uhr, eine außerordentliche Mitgliederversammlung in 30161 Hannover, In der Steinriede 7 - Innenhof - [<http://www.taichichuan-hannover.de/raumvermietung.html>], einzuberufen mit folgender

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung, Organisatorisches: Wahl des Protokollanten und Versammlungsleiters

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung

TOP 3: Beschluss der Tagesordnung

TOP 4: Tätigkeitsbericht

TOP 4.1 Bericht der Rechnungsprüfer

TOP 4.2 Entscheidung über die Entlastung/Teilentlastung/Nichtentlastung der Vorstände

TOP 5: Vorstandswahlen

TOP 6: Sonstiges

Moritz Meisel wird beauftragt, die Einladung an alle Mitglieder per Email zu versenden.

Umsetzungsverantwortliche: Carl-Richard Klütsch/Moritz Meisel

Kostenrahmen / Budget: max. 1.000,00 Euro

Richard erklärt: Es geht zunächst um eine Neubesetzung. Richard hat noch keine volle Legitimation durch die Mitglieder. Seitens der Bank besteht Kooperation hinsichtlich der aktuellen Legitimation. Es geht nur um die Nachwahl bzw. die Neuwahl aller Vorstandsämter durchzuführen. Es geht um mindestens 3 Ämter. Das einzige Amt, was bleiben könnte, ist das Amt von Frank Schröder. Fraglich ist, ob wir eine Nachwahl oder auch eine Neuwahl machen. Darüber kann die Mitgliederversammlung auf der Sitzung am 27.01.18 beschließen.

Dann wären der Tätigkeitsbericht und die Entlastung oder Nichtentlastung als TOP ggf. erforderlich. Zeitrahmen: 6 Std. In Hannover gab es kostengünstige Räumlichkeiten. Kosten 150,- €.

Verena hat Bedenken wegen der Entlastungsfähigkeit.

Susanne S.: sind wir verpflichtet noch vor der anberaumten MV eine außerordentliche MV einzuberufen?

Thomas Eber fragt sich auch als Betroffener, wer Mitglied ist.

Susanne Schickschneidt erklärt die Vorgehensweise in ihrem Landesverband.

Lars: Punkt Nachwahl oder Neuwahl: hält eine Neuwahl Ende Januar für zu kurzfristig, weil es dann voraussichtlich eine kleine Gruppe sein wird.

Michael: sieht Probleme bei Missverständnissen etc. und schlägt vor in der vorläufige gefassten Tagesordnung einen weiteren Top vor dem Top Sonstige aufzunehmen. Top 6 Feststellung eines konkreten Termins der ordentlichen MV mit Vorstandswahlen bis spätestens Ende März 2018.

Marcel: Es bräuchte einen Antrag auf Neuwahl des Vorstandes zur nächsten ordentlichen MV.

Alina: stimmt Susanne zu. Inwiefern ist es notwendig, eine außerordentliche MV einzuberufen? Die gesetzte Frist reicht für Ende März aus. Gibt es dann für 2 Monate ein nachgewähltes Präsidium? Wie ist die Außenwirkung? Das Interimspräsidium hält sie für ausreichend.

Joachim W.: Das Interimspräsidium ist nur ein Notbehelf. Auf dem ordentlichen BPT soll der Vorstand mglw. in anderer Konstellation ggf. in Verbindung mit einer Satzungsänderung neu gewählt werden. Dies ist nicht durch ein Interimspräsidium zu gewährleisten. Die Situation mit Frank kann nicht bis März so stehen gelassen werden.

Moritz: Wir müssen Handlungsfähigkeit herstellen. Hinweis zu den Mitgliedsanträgen: Der offizielle Ablauf über die Webseite muss eingehalten werden (alle Daten und Unterstützer müssen vorliegen), dann muss der Landesverband entscheiden, dann muss der LV diese Info an die Mitgliederverwaltung zurückgeben. In BaWü funktioniert das nicht immer so gut, in anderen LV schon.

Uschi: versteht nicht, warum es in BaWü mit der Mitgliederverwaltung nicht gut funktioniert. Die Mitgliederverwaltung in BaWü hat Thomas Ostheim, der wiederum Kommunikationsprobleme mit Moritz beklagt.

Findet die Sache mit der außerordentlichen MV schwierig und äußerst kurzfristig. Wer würde überhaupt dafür zur Verfügung stehen? Wie läuft die Auswahl ab? Können nur die Menschen vor Ort wählen und gewählt werden? Zudem brauche ich eine Mitgliedermailingliste für die Orga des offiziellen BPT (Rückmeldung Moritz: deshalb versucht Moritz mit Lutz Kontakt aufzunehmen). Uschi wird mit Lutz Kontakt aufnehmen. Uschi sieht keine Dringlichkeit, versteht nicht, was Handlungsfähigkeit in dem Zusammenhang bedeutet.

Richard: Sieht keine andere Möglichkeit als die außerordentliche MV, trotz dass mindestens bis Ende März eine ordentliche MV stattfinden soll, laut Beschluss. In diesem Beschluss wurden allerdings auch keine Neuwahlen festgelegt. Der BuVo sollte daher zusätzlich einen Beschluss fassen, bei der nächsten ordentlichen MV auch Vorstandsneuwahlen durchgeführt werden. Sehe allerdings den Termin Ende März kritisch, da ggf. Satzungsänderungen anstehen und das Team PickMe will ggf. auch Dinge einbringen. Da wäre also zu überlegen, den Termin für die ordentliche MV für April oder Mai festlegt. Eigentlich sind Iris und ich nur legitimiert, um eine außerordentliche MV einzuberufen. Wir dürfen keine Ausgaben tätigen, außer die für eine außerordentliche MV. Seit Jan 2018 müssen alle Präsidiumsmitglieder sich gegenüber der Bank legitimieren und es ist ggf. nicht möglich, Frank dazu zu bewegen. Ggf. bekommen wir mit der aktuellen Situation kein Konto (für Richard ein sehr wichtiges Kriterium, was in der Besprechung mit dem Bankberater angemerkt wurde).

Joachim Winters: Es geht nicht um zwei BPT kurz hintereinander, sondern es soll ein (!) großer, programmatischer BPT stattfinden (ggf. mit Strategiediskussion etc.). Zusammen mit der Lösung der aktuellen Probleme würde das sehr viel Hektik bedeuten. Inhaltliche Punkte würden zurückstecken müssen, weil die Notsituation beseitigt werden muss. Die außerordentliche MV sollte daher vor allem von Menschen, die vor Ort verfügbar sind, abgehalten werden. Gewählt werden können aber auch abwesende Mitglieder. Zudem kann bei dieser außerordentlichen MV auch Frank abgesetzt werden. Danach kann dann mit voller Kraft der ordentliche BPT organisiert werden. Das vorübergehende, aber ordentlich gewählte Präsidium ist dann voll handlungsfähig, soll aber auch nur technisch/rechtlich eingesetzt sein.

Moritz: nicht vergessen, dass die Europawahl ins Haus steht. Hierfür müssen auch Entscheidungen getroffen werden, was das Interimspräsidium überfordert. Wenn wir erst im März ein neues Präsidium wählen würden und uns dann erst um die Europawahl kümmern, ist das zu spät.

Michael: Man muss auch die Mitglieder mitnehmen. Ich könnte mich mit einem solchen Vorgehen anfreunden, wenn entsprechend vorher schon ein Termin für einen ordentlichen BPT festgelegt wird.

GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste von Matthias (keine Gegenrede).

Thomas Eber: kann sich der Idee des außerordentlichen BPT anschließen. Die Frage ist die des kleineren Übels: Menschen zum außerordentlichen BPT zu karren oder ein paar Wochen kein Konto zu haben.

Lars: Ist es so gemeint, dass falls es beim außerordentlichen BPT zu einer Neuwahl kommt, dennoch beim ordentlichen BPT wieder zu einer Neuwahl kommt? Sorge, dass es im Falle

einer Neuwahl statt Nachwahl beim außerordentlichen BPT nicht zu Neuwahlen kommt. Dies sollte durch einen Beschluss vorher verhindert werden.

Richard: Ja, ist so gemeint. Das Interimspräsidium ist nicht befugt, die Kosten eines ordentlichen BPTs zu verantworten. Ich stehe nicht bis März zum ordentlichen BPT zur Verfügung ohne in einer außerordentlichen MV gewählt zu sein. Ich möchte eine Mitgliederentscheidung. Wiederholung, dass die große Sorge besteht, kein Konto zu haben. Ggf. gibt es Lastschriften, die eingezogen werden sollen und nicht können. Ich werde zur nächsten Bundesvorstandssitzung einen Antrag stellen, beim nächsten ordentlichen BPT eine Neuwahl des Vorstands, Satzungsänderungen etc. durchzuführen. Bittet sehr um eine positive Abstimmung des Antrags, da er sich sonst gezwungen fühlt, vom Interimspräsidium zurückzutreten.

GO-Antrag auf Stimmungsbild bei Vorständen und Gästen durch Michael Nothdurft

Meinungsbild Vorstände:

Ja: 6

Nein: 0

Enthaltung: 3

Meinungsbild Gäste:

Ja: 9

Nein: 2

Enthaltung: 3

Abstimmung Antrag auf außerordentliche Mitgliederversammlung (s.o.)

Beschluss Nr. 148: Der Bundesvorstand beschließt, für Samstag, 27.01.2018, ab 13 Uhr, eine außerordentliche Mitgliederversammlung in 30161 Hannover, In der Steinriede 7 - Innenhof - [<http://www.taichichuan-hannover.de/raumvermietung.html>], einzuberufen mit folgender

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung, Organisatorisches: Wahl des Protokollanten und Versammlungsleiters

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung

TOP 3: Beschluss der Tagesordnung

TOP 4: Tätigkeitsbericht

TOP 4.1 Bericht der Rechnungsprüfer

TOP 4.2 Entscheidung über die Entlastung/Teilentlastung/Nichtentlastung der Vorstände

TOP 5: Vorstandswahlen

TOP 6: Sonstiges

Moritz Meisel wird beauftragt, die Einladung an alle Mitglieder per Email zu versenden.

Umsetzungsverantwortliche: Carl-Richard Klütsch/Moritz Meisel

Kostenrahmen / Budget: max. 1.000,00 Euro

Ja: 7

Nein: 0

Enthaltung: 2

Der sofortige Vollzug wird beschlossen:

Ja: 8

Nein: 0

Enthaltung: 1

Der Antrag ist einstimmig angenommen worden.

Ezellinks zu Bildern der Räumlichkeiten / Räume: List, Oststadt

<http://www.taichichuan-hannover.de/typo3temp/pics/540b331633.jpg>

<http://www.taichichuan-hannover.de/typo3temp/pics/f49fff3252.jpg>

<http://www.taichichuan-hannover.de/typo3temp/pics/f94646dc11.jpg>

Galerie Unsere Räume: List, Oststadt: <http://www.taichichuan-hannover.de/galerie.html>

Matthias Neumann verlässt die Sitzung um 22:46 Uhr.

TOP 12 - Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung [Richard]

GO-Antrag auf Verschiebung des Tagesordnungspunktes von Richard

Ohne Gegenrede angenommen.

Antrag: Der Bundesvorstand beschließt die Anpassung / Änderung der Geschäftsordnung zu Punkt Art. 2 Tagungen des Bundesvorstands - Abs (2) abweichend zur aktuellen Regelung

(2) Zu Tagungen des Bundesvorstandes lädt das Präsidium oder eine*r seiner Beauftragten mit einer Frist von 5 Tagen per E-Mail oder Protokollnotiz einer Vorstandssitzung ein. Termine für öffentliche Sitzungen gibt das Präsidium oder eine*r seiner Beauftragten zudem auf der Webseite bekannt.

wie folgt:

(2) Regelmäßige sowie planmäßige, öffentliche und ordentliche Vorstandssitzungen finden jeweils 14-tägig am Donnerstag einer **geraden** Kalenderwoche um 19:30 Uhr in einer Telefonkonferenz unter Einwahl der Telefonnummer 030 / 63417989 sowie der Eingabe der Raumnummer 5718 statt. Alternativ kann für Telefone mit Spracherkennung auch eine Einwahl unter 030 / 920 370 26 erfolgen. Der Termin und der Ort wird jeweils im Protokoll der vorhergehenden Vorstandssitzung eingetragen und im Protokollentwurf zur kommenden Sitzung zusätzlich benannt sowie auf der Webseite unter www.buendnis-grundeinkommen.de/vorstand/protokolle/ unmittelbar im Anschluss an eine Vorstandssitzung veröffentlicht. Zusätzliche außerplanmäßige notwendige

Vorstandssitzungen werden gemäß der gesetzlich eingeräumten Möglichkeit gemäß BGB von einem Mitglied des Bundesvorstandes einberufen. Absagen einer Vorstandssitzung können im Bedarfsfall begründet ausschließlich von einem Mitglied des Bundesvorstandes auf der Mailingliste des Vorstandes in Umlauf gebracht werden. Die Absage wird wirksam, sofern kein Mitglied des Bundesvorstandes innerhalb von 24 Stunden nach in Umlaufbringen des Wunsches auf Absage Widerspruch erhebt. Im Falle des Widerspruches gegen eine Absage bleibt der anberaumte Termin wirksam bestehen.

Begründung: Hierdurch wird die Beauftragung des Präsidiums, zu Vorstandssitzungen einzuladen, obsolet und das Präsidium somit entlastet.

Umsetzungsverantwortliche/r: entfällt, Kostenrahmen: entfällt

Abstimmung

Ja:

Nein:

Enthaltung:

Der sofortige Vollzug wird beschlossen (*Anm. Joachim W.: ist nicht nötig, da die Vorstandssitzung vom 11.01.2018 bereits per Beschluss terminiert ist, ein Vollzug des aktuellen Beschlusses also rechtzeitig zur darauf folgenden Vorstandssitzung am 25.01.2018 vollzogen werden kann*):

Ja:

Nein:

Enthaltung:

TOP 13 - Sonstiges

Michael: Erklärung zur Stimme im Meinungsbild gegen die außerordentliche MV. Er hat Sorge, dass die Kommunikation dazu schwierig wird mit dem Mitgliedern. Er hat Hoffnung auf eine positive Entwicklung im Bündnis Grundeinkommen.

Moritz Meisel schließt die Sitzung um 22:48 Uhr.